

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **275 (1996)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stinensische Verhältnis wirkte sich auch das Beharren der Israelis auf weiteren Siedlungsbauten im besetzten Westjordanland und Landenteignungen im Ostteil Jerusalems aus. Trotzdem gab es auch Lichtblicke: zwischen Israel und der PLO wurde ein Abkommen abgeschlossen, das die Selbstverwaltung der Palästinenser im Westjordanland auf die Bereiche Erziehung, Kultur, Gesundheit, Sozialwesen, Jugend, Sport, Tourismus und Steuern ausdehnt, und am 26. Oktober 1994 schlossen Jordanien und Israel offiziell Frieden. – Kein Frieden herrschte dagegen in der östlichen Türkei: Am 20. März 1995 marschierten rund 35'000 türkische Soldaten in den von Kurden verwalteten Nord-

irak ein; Ankara begründete den Vorstoss damit, dass sich Kämpfer der kurdischen Arbeiterpartei PKK in diesem Gebiet eingenistet hätten. – Algerien blieb Schauplatz eines blutigen Bürgerkriegs zwischen islamischen Fundamentalisten und Sicherheitskräften des Regimes.

Zur traurigen Realität unserer Welt gehört das Phänomen des Terrorismus. In der Berichtsperiode wurden bei terroristischen Aktionen kaum für denkbar gehaltene neue Dimensionen erreicht: Algerische Terroristen, die in den Weihnachtstagen ein Passagierflugzeug der Air France in ihre Gewalt brachten, planten offenbar laut Erkenntnissen der französischen Polizei, die Maschine über Paris zum Absturz

zu bringen; sie konnten zum Glück in Marseilles überwältigt werden. Im Netz der Tokioter U-Bahn wurde am 20. März 1995 ein Anschlag mit dem Nervengas Sarin verübt, der zwölf Tote und rund 5000 Verletzte forderte; die Ermittlungen der Polizei führten zu der fanatischen Sekte Aum-Sinrikyo («Höchste Wahrheit»). Auch beim Bombenanschlag, dem in der amerikanischen Stadt Oklahoma City am 19. April rund 170 Menschen zum Opfer fielen, deuteten die Untersuchungen auf einen Sekten-Hintergrund hin: Laut Aussagen des Hauptverdächtigen handelte es sich um einen Racheakt für das Vorgehen der Polizei gegen das Hauptquartier der Davidianer-sekte, bei dem auf den Tag genau

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule im Free-System®**
Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- **Handelsschule**
- **Computerkurse**
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
- **Kaderkurse**
- **Arztgehilfennenschule**

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN

Bénédict

NEUMARKT 1,
9000 ST.GALLEN

TEL. 071.22 55 44

zwei Jahre zuvor 80 Sektenmitglieder ums Leben gekommen waren.

US-Intervention in Haiti

Amerika wandte sich in der Berichtsperiode verstärkt inneren Problemen zu. Die Administration Clinton beschränkte Engagements ausschliesslich auf Fälle, wo direkte Interessen tangiert wurden, wo ein klares Ziel formuliert werden konnte, und wo Gewähr bestand, dass sich eine Intervention zeitlich begrenzen liess. Eine solche Situation ergab sich in Haiti, wo eine durch Putsch an die Macht gelangte Militärjunta ein Terrorregime ausübte. Im September landeten 15 000 US-Soldaten auf der Kari-

bik-Insel; dank der Intervention konnte die Junta zum Rücktritt veranlasst und der rechtmässige Präsident Jean-Bertrand Aristide wieder in sein Amt eingesetzt werden. Clinton gelang es auch, eine potentiell gefährliche Flüchtlingskrise um Kuba zu entschärfen. Zu Hause zahlte sich diese Politik trotzdem nicht aus: Am 8. November bezogen die Demokraten eine schwere Wahlniederlage; sie büssten in beiden Kammern des Parlaments ihre Mehrheiten ein, was den Republikanern unter ihrem Fraktionschef Newt Gingrich Gelegenheit gab, in der Gesetzgebung eine eigentliche Gegenrevolution zu entfesseln.

Zu einer akuten Zuspitzung der Lage auf der koreanischen

Halbinsel und zu einer gravierenden Herausforderung der USA führte das Atomprogramm Nordkoreas. Das Regime in Pjöngjang weigerte sich, eine Inspektion seiner Nuklearanlagen zuzulassen; die Ankündigung von Handelssanktionen beantwortete Nordkorea mit Kriegsdrohungen gegen Südkorea. Erst nach langwierigen Verhandlungen erklärte sich Nordkorea – dessen Staatsschef Kim Il-Sung am 8. Juli gestorben war – gegen materielle Unterstützung bereit, die laufenden Atomwaffenprogramme einzufrieren.

Ein vorläufiger Durchbruch im Bemühen um die Nicht-Weiterverbreitung von Atomwaffen wurde schliesslich im Rahmen der UNO erzielt: Am 11. Mai

Rheumaschmerzen?

Arthritis? Hexenschuss?
Dann gleich

Dr. med. Knobels

Knobelöl

Knobelöl
Grosspackung

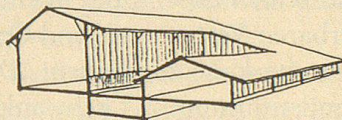
mit der Heilkraft
natürlicher Kräuter-
extrakte einreiben.
Das fördert die Durch-
blutung und aktiviert
den Heilungs-
prozess.

In Apo-
theken und
Drogerien



Bauen in der Landwirtschaft

Wir sind
der Fachmann
für Ihre
Bauprobleme



Wir bieten Ihnen an:

- Lösungsvorschläge dank langjähriger Erfahrung in Planung und Ausführung
- Projektierung und Bauleitung von Neubauten
- Um- und Anbauten:
 - Ökonomiebauten
 - Mehrzweckhallen
 - Wohnhäuser
- Kostengünstige (freitragende) Normbausysteme für Stallungen aller Arten, Lager- und Einstellhallen
- Beratung und Mithilfe durch unsere Fachleute in der Anwendung von Normbauteilen und bei der Ausführung von Neu- und Umbauten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

Lehmann
ARNEG

Bächigenstr. 12
9212 Arnegg
071/85 71 12